

# Die ZZ fragt, Politiker antworten



Serie  
Politikern  
auf den  
Zahn  
gefühlt

Die landwirtschaftlichen Subventionen müssen sich viel stärker nach ökologischen Kriterien richten. Stimmen Sie dieser Aussage zu?

Foto Luebke

## Oliver Grundmann, CDU

Unsere Landwirte versorgen täglich mehr als 80 Millionen Menschen in Deutschland mit sicheren, hochwertigen und bezahlbaren Lebensmitteln. Landwirtschaft und Umweltschutz müssen Hand in Hand gehen. Wir wollen den Flächenverbrauch eindämmen. Dazu soll das Ausgleichsflächensystem reformiert und vereinfacht werden. In der Gemeinsamen EU-Agrarpolitik treten wir für Kontinuität und die Beibehaltung des Zwei-Säulen-Modells ein. Die Direktzahlungen sollen auch nach 2020 fortgeführt werden.



Am Sonntag, 24. September, wird ein neuer Bundestag gewählt. Im Wahlkreis 30 (Stade I – Rotenburg II) stellen sich acht Direktkandidaten zur Wahl. Die Redaktion der ZEVENER ZEITUNG hat



alle hiesigen Bewerber zu verschiedenen bundespolitischen Themen nach ihrer Meinung gefragt. Im zehnten Teil unserer Serie „Politikern auf den Zahn gefühlt“ geht es um die Subventionierung der Landwirtschaft.

## Oliver Kellmer, SPD

Ja. Die SPD tritt dafür ein, bis Ende 2026 schrittweise aus dem bisherigen System der Direktzahlungen auszuweichen. Mit dieser neuen Agrarförderung wollen wir ländliche Räume stärken, die landwirtschaftliche Bewirtschaftung in benachteiligten Gebieten sichern und nachhaltige Produktionsmethoden fördern. Wir wollen eine rechtssichere Grundlage für bundesweit einheitliche Anbauverbote für gentechnisch veränderte Pflanzen schaffen. Wir werden ein staatliches Tierschutzlabel einführen, die Regionalvermarktung stärken und agrarökologische Wirtschaftsformen fördern.



## Ralf Poppe, Bündnis 90/Die Grünen

Ja. Die Landwirtschaft muss sich so entwickeln, dass die Gesellschaft sie wieder wertschätzt. Heute bekommt der Landwirt das meiste Geld, der die größte Fläche hat. Künftig soll der besser gestellt sein, der mehr für die Natur, die Umwelt oder für das Tierwohl tut. Ein Landwirt sagte mir kürzlich, dass er durch die Programme und zu erbringenden Nachweise quasi fremdgesteuert sei. Er fände es am besten, wenn heute festgelegt würde, dass die Subventionen – beginnend in zehn Jahren – Stück für Stück vollständig abgebaut würden.



## Klemens Kowalski, Die Linke

Ja. Massentierhaltung und industrielle Landwirtschaft sind Mist. Die Produktion gesunder Nahrungsmittel ist zu fördern. Die industrielle Massenproduktion bei tierischen Produkten muss massiv zurückgefahren werden. Wir würden damit auch Fluchtursachen bekämpfen, da wir billige subventionierte Lebensmittel nicht in ärmere Länder exportieren und dort Arbeitsplätze vernichten.



## André Grote, FDP

Allerdings. Wir sollten anfangen, nicht nur kurzfristig, sondern nachhaltig zu denken, insbesondere was unsere Böden angeht. Wir wollen eine Technologie offene Debatte, das bedeutet Investitionen in Forschung und Entwicklung, keine Verbote. Um im ländlichen Raum Fortschritt durchzusetzen, brauchen wir zumindest erstmal eine vernünftige digitale Vernetzung, von der sind wir noch weit entfernt.



## Astrid zum Felde, AfD

Nein. Wir möchten die Subventionen in die nationale Verantwortung zurückholen und die Förderung landwirtschaftlicher Betriebe auf die ersten 150 Hektar pro Hof begrenzen. Unterhalb dieser Grenze ist sie zu staffeln, um Familienbetriebe zu fördern. Regionale Produktion und Vermarktung ist die Grundlage einer nachhaltigen Landwirtschaft. Das EEG und die Subventionierung erneuerbarer Energien müssen abgeschafft werden, weil sie zu einer Zerstörung unserer Umwelt führen, zum Beispiel durch Maismonokulturen und Tausende von Windrädern.



## Richard Bodo Klaus, PIRATEN

Die Landwirtschaft erhält unter anderem dafür Subventionen, dass diese Aufgaben des Naturschutzes für die Allgemeinheit übernimmt. Diese Subventionen müssen an die Einhaltung ökologischer Kriterien gebunden sein, und die Einhaltung muss kontrolliert werden.



## Udo Knoop, Einzelbewerber

Ich befasse mich mit den sozialen Problemen der Menschen, wodurch sie entstehen beziehungsweise entstanden sind und wie wir sie beheben können. Daher kann ich keine aussagefähige Antwort auf die Frage geben.

